

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Am dritten tage zog sich Esther königlich an / vnd trat in den hof am Hause des Königes inwendig gegen dem Hause des Königes / Vnd der König sass auff seinem königlichen Stuel im königlichen Hause / gegen der thür des hauses. Vnd da der König sahe Esther die Königin stehen im Hofe / sand sie gnade für seinen augen / Vnd der König recket den gülden Scepter in seiner hand gegen Esther. Da trat Esther erzu / vnd rüret die spitzen des Scepters an. Da sprach der König zu jr / Was ist dir Esther Königin? vnd was södderstu? Auch die helffte des Königreichs sol dir gegeben werden? Esther sprach / Gefellet es dem Könige / so kome der König vnd Haman heute zu dem Mal / das ich zugericht habe. Der König sprach / Eilet / das Haman thue / was Esther gesagt hat.

Da nu der König vnd Haman zu dem Mal kamen / das Esther zugericht hatte / sprach der König zu Esther / da er wein getruncken hatte / Was bittestu Esther? Es sol dir gegeben werden / vnd was södderstu? auch die helffte des Königreichs / es sol geschehen. Da antwortet Esther / vnd sprach / Mein bitt vnd beger ist / hab ich gnade gefunden für dem Könige / vnd so es dem Könige gefellet / mir zu geben meine bitte / vnd zu thun mein beger / So kome der König vnd Haman zu dem Mal das ich für sie zurichten wil / So wil ich morgen thun was der König gesaget hat.

Haman.

Als gieng Haman des tages hin aus frölich vnd guts muts. Vnd da er sahe Mardachai im thör des Königes / das er nicht auffstund / noch sich für im beweget / ward er vol zorns vber Mardachai / Aber er enthielt sich. Vnd da er heim kam / sand er hin vnd lies holen seine Freunde / vnd sein weib Seres / vnd erzelet inen die herrligkeit seines Reichthums vnd die menge seiner Kinder / vnd alles wie in der König so gros gemacht hette / vnd das er vber die fürsten vnd knechte des Königes erhaben were. Auch sprach Haman / Vnd die Königen Esther hat niemand lassen komen mit dem Könige zum mal / das sie zugericht hat / on mich / vnd bin auch morgen zu jr geladen mit dem Könige. Aber an dem allen habe ich keinen gnüge / so lange ich sehe den Juden Mardachai am Königs thör sitzen.

Da sprach zu jm sein weib Seres vnd alle seine Freunde / Man mache einen Bawm funffzig ellen hoch vnd sage morgen dem Könige / das man Mardachai dran henge / so komstu mit dem Könige frölich zum Mal. Das gefiel Haman wol vnd lies einen Bawm zurichten.



Bigthana.  
Theres.

In der selben nacht kund der König nicht schlaffen / vnd hies die Chronica vnd die Historien bringen. Da die wurden für dem Könige gelesen / traff sichs / da geschrieben war / wie Mardachai hatte angesagt / das die zween Kemerer des Königs / Bigthana vnd Theres die an der Schwelle hüteten / getrachtet hetten / die hand an den König Ahasueros zu legen. Vnd der König sprach / Was haben wir Mardachai ehre vnd guts da für gethan? Da sprachen die Knaben des Königs / die jm dienetten / Es ist jm nichts geschehen. Vnd der König sprach / Wer ist im Hofe? (Denn Haman war in den Hof gegangen draussen für des Königes hause / das er dem Könige saget / Mardachai zu hengen an den bawm den er jm zubereitet hatte) Vnd des Königs Knaben sprachen zu jm / Sihe / Haman stehet im Hofe. Der König sprach / Lasset jm er ein gehen.

Da da Haman hin ein kam / sprach der König zu jm / Was sol man dem Man thun / den der König gerne wolt ehren? Haman aber gedacht in seinem